

An die Walliser Medien

Steg/Hohtenn, 7. September 2006

Fusionsprojekt Steg-Hohtenn:

Im Sommer 2006 erteilten die Gemeinderäte von Steg und Hohtenn der „BPT Beratung Planung Treuhand“ den Auftrag zur Erarbeitung des Grundlagenberichtes. Das Fusionsprojekt wurde am Mittwoch, 6. September 2006 mit einer gemeinsamen Sitzung der beiden Gemeinderäte gestartet. Noch diesen Monat beginnen Arbeitsgruppen, die einzelnen Themenbereiche zu durchleuchten.

Bereits seit langem arbeiten die beiden Gemeinden in den Bereichen Bildung, Kultur, Freizeit und Pfarrei eng zusammen. Der Schritt zur Prüfung einer Fusion ist somit eine logische Konsequenz, die Fusion selber wäre die Frucht einer über Jahrzehnte andauernden freundschaftlichen Zusammenarbeit.

Startschuss zum Fusionsprojekt erfolgt

An der Startsituation vom 6. September 2006 erarbeiteten die beiden Gemeinderäte die Organisation, die Ziele, den Terminplan sowie den Ablauf des Fusionsprojektes. Dem Projekt steht eine Steuerungsgruppe vor, welche sich aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

- Andrea Roth, Gemeindepräsidentin Steg
- Thomas Kuster, Gemeindepräsident Hohtenn
- Franz-Josef Zenhäusern, Vizepräsident & Burgerverwalter Steg
- Josef Imsand, Burgerverwalter Hohtenn
- Pascal Indermitte, Projektleitung BPT Beratung Planung Treuhand

Breit abgestützte Arbeitsgruppen einsetzen

Bereits Anfang Oktober 2006 werden Arbeitsgruppen eingesetzt, welche die verschiedenen Themengebiete bis Ende Jahr zu durchleuchten haben. Insgesamt 50 Personen aus der Exekutive, der Verwaltung und der Bevölkerung werden eine Bestandesaufnahme vornehmen und die wesentlichen Auswirkungen einer Fusion miteinander erörtern. Diese breite Abstützung

garantiert eine intensive Auseinandersetzung mit den Vor- und Nachteilen der Fusion. Die Arbeitsgruppen haben sich mit nachfolgenden Themengebieten zu befassen:

Öffentliche Einrichtungen, Siedlung und Zonenplan, Wirtschaftsstruktur, Erschliessung und Infrastruktur, Finanzen und Steuern, Bestehende Kooperationen, Bürgergemeinden.

Die Steuerungsgruppe ist Anlaufstelle für alle Interessengruppen. Als Hauptaufgaben wurden der Steuerungsgruppe die Begleitung der Arbeitsgruppen, die Information nach innen sowie die Kommunikation nach aussen übertragen.

Fusionsbericht als Entscheidungsgrundlage

Die Resultate der Arbeitsgruppen werden in den Grundlagenbericht zur Fusion der Gemeinden einfließen, welcher durch die BPT Beratung Planung Treuhand verfasst wird. Den Gemeinderäten und der Steuerungsgruppe ist es wichtig nicht nur die Stärken, sondern auch die Schwächen einer möglichen Fusion aufzuzeigen und damit eine möglichst objektive Entscheidungsgrundlage zu erhalten. Der „Grundlagenbericht zur Fusion der Gemeinden Steg und Hohtenn“ ist in erster Linie als Entscheidungshilfe gedacht. Der Bericht soll

- einen Eindruck geben, wie sich die fusionierte Gemeinde darstellen würde,
- die Vor- und Nachteile sowie die Chancen und Risiken einer Fusion benennen,
- sowie alle übrigen Informationen enthalten, damit die Fusionsfrage kompetent diskutiert werden kann.

Ziel ist es, unter Vorbehalt einer positiven Beurteilung durch die Gemeinderäte, die Bevölkerung im Frühling 2008 über eine Fusion der beiden Gemeinden abstimmen zu lassen.

Kontakte

Andrea Roth, Gemeindepräsidentin Steg

Mobile 079 225 19 53

andrea.roth@raiffeisen.ch

Thomas Kuster, Gemeindepräsident Hohtenn

Mobile 079 291 19 91

gemeinde@hohtenn.ch

- **Foto 1 v.l.n.r.:** Franz-Josef Zenhäusern, Burgerverwalter Steg; Josef Imsand, Burgerverwalter Hohtenn; Andrea Roth, Gemeindepräsidentin Steg; Thomas Kuster, Gemeindepräsident Hohtenn und Pascal Indermitte, Projektleiter BPT Beratung Planung Treuhand
- **Foto 2 v.l.n.r.:** Franz-Josef Zenhäusern, Burgerverwalter Steg; Andrea Roth, Gemeindepräsidentin Steg; Pascal Indermitte, Projektleiter BPT Beratung Planung Treuhand; Josef Imsand, Burgerverwalter Hohtenn und Thomas Kuster, Gemeindepräsident Hohtenn